

Großer Auftritt für ein kleines Instrument

2023 ist das Jahr der Mandoline. Dazu gab es einen vielversprechenden Auftakt im Schütz-Konservatorium.

Von Andreas Schwarze

Die Mandoline, das zierliche Klangwunder aus der Familie der Bundinstrumente, wurde von den Landesmusikräten zum „Instrument des Jahres“ 2023 gekürt. Sie löst das Drumset ab, das im vergangenen Jahr im Fokus des Interesses stand. Gewürdigt wird damit ihre Rolle als „Brückenbauerin unter den Instrumenten“. Einmal in musikalischer Hinsicht, denn namhafte Komponisten von der Barockzeit bis zur Postmoderne schrieben für die Mandoline. Mozart, Beethoven, Schönberg und Henze mögen hier stellvertretend genannt sein.

Aber auch sozialgeschichtlich verbindet das Solo- und Orchesterinstrument Mandoline gegensätzliche Welten. An den absolutistischen Höfen Europas wurde sie Nachfolgerin der Laute und machte im 19. Jahrhundert ihren Weg über die bürgerlichen Salons schließlich als „Geige der Arbeiter“ in die proletarischen Mandolinenorchester der Industriezentren. Kultstatus erreichte die Mandoline auch als das Instrument der jugendlichen Wandervogelbewegung im 20. Jahrhundert. Sie ist stilistisch nicht festgelegt, in allen Richtungen der Weltmusik zu Hause und verbindet mit einem ganz besonderen Timbre generationenübergreifend Volks- und Kunstmusik. Als Rund-, Flach- und E-Mandoline in Gebrauch, wird sie mit Plektron aus verschiedensten Materialien zum Klingen gebracht.

Mit 22 Schülerinnen und Schülern ist am Dresdner Heinrich-Schütz-Konservatorium eine der größten Mandoline-Klassen Sachsens beheimatet. Der spezielle Charakter des Matinee-Konzertes ergab sich aus dem spannungsvollen Nebeneinander und dem anregenden Zusammenwirken von Schlaginstrumenten, Mandolinen und Gitarre.

Konzentriert und ausdrucksvoll meisterte Clemens Dollfuß ein anspruchsvolles Drumset-Solo mit dem Titel „Steve Gadd Like“, eine Hommage an einen der einflussreichsten Schlagzeuger des 20. Jahrhunderts. Mit Kompositionen der international vielfach ausgezeichneten zeitgenössischen Percussionisten Leander Kaiser und Richard Filz leitete das Schlagzeug-Ensemble „Schlagwerk Mitte“ unter Leitung von Björn Stang mit Richard Kempe, Dirk Essegern, Aron Stolzenburg, Erik Lohse und Cornelius Heintze temperamentvoll zur Staffelstabübergabe an die Bundinstrumente über. Als Vocal-Percussionists ließen sie ihr komödiantisches Talent aufblitzen, bevor Mi-



Birgit Pfarr (l.) und Michaela Harnisch im Auftaktkonzert zum Jahr der Mandoline am Heinrich-Schütz-Konservatorium.

FOTOS (2): ANDREAS SCHWARZE



Das Drumset war das Instrument des Jahres 2022: Clemens Dollfuß meisterte ein anspruchsvolles Solo mit dem Titel „Steve Gadd Like“.

chaela und Gabriela Harnisch den Raum mit den zarten Klängen der Mandolinen erfüllten.

Die für diese Programmposition gewählten Sätze aus „Suite Venezolana“ des 1965 in Venezuela geborenen José Antonio Zambrano mit ihrer teils modernen, rhythmisch-folkloristischen Expressivität und anderer-

seits bizarr-lyrischen Romantik bildeten die ideale Überleitung zwischen den doch so verschiedenen Klangwelten.

Vereint wurden sie schließlich in der Komposition „Elements“ der Zwickauer Komponistin Annette Schneider. Sie war anwesend und konnte gemeinsam mit dem begeis-

Veranstaltungen zum Jahr der Mandoline am Heinrich-Schütz-Konservatorium

- Am 26. Februar geht es um frühklassische Kompositionen, dargeboten von Maja Schütze und einem Ensemble des HSKD.
- Alle Stücke von Beethoven für Mandoline und Klavier sowie Eigenkompositionen von Schülerinnen erklingen am 26. März.
- Das Konzert am 30. April ist den Werken von Annette Schneider und Marlo Strauß gewidmet.
- Zeitgenössische Originalliteratur spielen am 28. Mai als Gäste zwei ehemalige Schülerinnen und jetzige Profis, Clara Weise und Sophie Schlaubitz.
- Von Kindern für Kinder gibt es am 25. Juni eine Aufführung des „Pinoc-

chio“ von Annette Schneider im Festspielhaus Hellerau, dabei sind das Kinderorchester b.i.o.nachwuchs und Tanzklassen des HSKD sowie das Kinderbundorchester Zirlibo aus Zwickau.

■ Eine große Fachtagung mit Vorträgen und Konzerten im September, der Auftritt des Erwachsenenorchesters „Saitenweise“ im Oktober, Kammermusik mit Schülerensemble im November und das Abschlusskonzert des Bundinstrumentenorchesters des HSKD am 16. Dezember werden die Höhepunkte des Mandoline-Jahres 2023 sein.

Internet: hskd.de
bundinstrumentenorchester.de

terten Publikum erleben, wie Gabriela Harnisch und Elaine Moosdorf (Mandoline), Karl Langer (Gitarre) und Richard Kempe (Drumset) Erde, Metall und Wasser in eindringliche musikalische Bilder fassten und ihre Instrumente sich perfekt ergänzten – eine Klangschöpfung, die großen Beifall fand. Mit dem schwärmeri-

chen „Andante“ des seinerzeit erreichten italienischen Virtuosen Raffaele Calace schlugen Birgit Pfarr und Michaela Harnisch anschließend vertraute Töne an und verneigten sich damit gekonnt vor dem klassischen Erbe.

Jeden Monat wird nun eine Veranstaltung zum Thema stattfinden.